

## **BEGABENDE LEHRER/INNEN**

### **Viel - Harmonie der Begabungen. Best- Practice- Beispiele an Wiener Schulen**

Begleitende Worte von Prof. Dr. Friedrich Oswald

Der ECHA - Kurs 2006 - der dritte in der Reihe der Ausbildungsgänge, die vom Pädagogischen Institut der Erzdiözese Wien gemeinsam mit dem Institut TIBI veranstaltet wurden, vereinte eine "bunte Schar" von Lehrer/innen, bereichernd in der Vielfalt ihrer Interessen und Schulerfahrungen.

In der Lehrtätigkeit der Kolleg/en/innen war das Spektrum von Schularten und Bildungsinstitutionen Österreichs fast vollständig vertreten: Volksschule, Sonderpädagogisches Zentrum, Alternativschule, Islamische Schule, AHS und BHS, Berufsförderungsinstitut, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Schulaufsicht, Universität.

Entsprechend vielfältig und interessant waren die Projekte, die im Rahmen des ECHA - Ausbildungsganges als Praxisunternehmungen durchgeführt wurden, ebenso die im Zusammenhang damit erstellten Diplomarbeiten. Wie ist eine Gruppe, die doch vom Ausbildungsstatus her unterschiedliche Funktionszuordnungen aufweist, in einem Kurs – und als eine Gemeinschaft – zu führen?

Der "gemeinsame Nenner" war in dem Bewusstsein gegeben, einer über den Fachinteressen stehenden pädagogischen Herausforderung entsprechen zu sollen und in dieser Ambition begabende Formen der Unterrichtsgestaltung – je nach Schulart und Gegenstand der Unternehmung – leistungsdifferenziert zu planen und durchzuführen.

Die für alle Schularten grundlegenden Inhalte des ECHA - Ausbildungsganges betreffen die Unterrichtsführung nach Konzepten der Differenzierung und die Ermöglichung von individualisiertem Lernen, die Gestaltung von Lernformen unabhängig von der Bezugnahme auf Jahrgangsklassen-Einteilungen und Fachabgrenzungen.

Wesentlich geht es auch um den Erwerb einer pädagogisch orientierten diagnostischen Kompetenz zum Erkennen von Begabungen, zur Identifikation von Begabten.

Das Konzept des ECHA - Lehrganges zur Begabungs- und Begabtenförderung beinhaltet eine Ausbildung in Theorie und Praxis: wissenschaftliche Befassung mit Begabungsforschung, Erkundungen an Schulen mit Begabungsförderung, Durchführung eines eigenen Projektes und Erstellung einer Arbeit, mit der die Befähigung sowohl zur Argumentation und Auseinandersetzung im internationalen Diskurs als auch zur eigenständigen Gestaltung und Evaluation eines Vorhabens mit begabender Zielsetzung unter Beweis gestellt werden soll.

Die in der vorliegenden Publikation in Kurzform dargestellten Diplomarbeiten enthalten Beispiele von kreativen Unterrichtsformen und -inhalten. Sie bieten Erfahrungen an und setzen Impulse für weitere Aktivitäten.

Die einzelnen Arbeiten werden zwar wohl verwahrt, das Auffinden des "Schatzes", den manche von ihnen repräsentieren, wäre nicht leicht möglich, wenn nicht Hinweise in einem Sammelband rasch erkennen ließen, welches Thema und welche Methode in welcher Schulstufe behandelt worden sind.

Sinn und Zweck dieses "Kursbuches" (eines Buches über einen gelungenen "Kurs" – in doppelter Bedeutung als zukunftsleitenden Weg) bestehen wohl auch in der Erinnerung an eine in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten lernende Kollegenschaft.

Darüber hinaus geht aber das Angebot zum Aufsuchen der Modelle an alle, die sich für Begabungs- und Begabtenförderung interessieren.

Von der hier gebotenen Vermittlung von Beispielen zu kreativer herausfordernder Unterrichtsgestaltung sollen Anregungen zur Verwirklichung von Schulwelten in einer begabungsfreundlichen Lernkultur ausgehen.

Es könnte von einer "begabenden" Absicht bzw. einer zu erhoffenden Wirkung auch in diesem Sinn die Rede sein.

Und das Wort "begaben" kennzeichnet die pädagogische Aufgabe im Idealsinn: Menschen so zu begegnen und sie in der Weise anzuregen, dass sie dann auch ihre eigenen Fähigkeiten entdecken können und dass sie es wagen, diese zu verwirklichen.

---

**Univ.-Prof. Dr. Friedrich Oswald ist freier Mitarbeiter des Institutes TIBI an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien und Mitglied des Leitungsteams der ECHA - Ausbildungslehrgänge.**

*Lit.: TIBI Thomasianum (2008). Viel - Harmonie der Begabungen. Best- Practice-Beispiele an Wiener Schulen*